



Beppo Beyerl / Thomas Hofmann
Wien entdecken mit der Bim

184 Seiten

Broschur, 14,5 x 20,5 cm

EUR 25,00

ISBN 978-3-222-13753-2

Styria Verlag

ET 12. März 2026

Wien hat mit einer Gesamtlänge von 227,1 Kilometern das **sechstgrößte Straßenbahnnetz der Welt**. Weiter als in Wien kann man nur in Melbourne, Sankt Petersburg, Sofia, Berlin und Moskau fahren. Allerdings sind diese Städte – mit Ausnahme von Sofia – um ein Vielfaches größer als die österreichische Bundeshauptstadt.

Wie es zu diesem ausgedehnten Straßenbahnnetz kam und welche Linien die schönsten Routen durch alle Bezirke versprechen, verraten **Beppo Beyerl** und **Thomas Hofmann** in ihrem Tramway-Führer **"Wien entdecken mit der Bim"**. Das alte Mauthaus am Tabor, das älteste Kino Wiens in der Breitenseer Straße oder Schuberts Geburtshaus in der Nußdorfer Straße 54 – die beiden Autoren erzählen uns ihre Geschichten und legen die ungeahnten Schätze frei, an denen wir tagtäglich vorbeifahren.

Die überarbeitete Ausgabe des Bestsellers: Jetzt mit den Linien 12 und 27!

Ab 12. März erhältlich

GANZ WIEN SEHEN, OHNE ZU GEHEN

Einsteigen, losfahren und aus dem Fenster schauen!

Ob Nußdorf (D-Wagen) im Döblinger Norden, Hütteldorf (49er) im Westen Wiens oder der legendäre Weinort Grinzing (38er): Die rot-weißen Tramways können mehr als Ringstraße! Vom Trubel des Zentrums bis zur Naherholung im Wienerwald führen die versierten Wien-Kenner zu bekannten und unbekannten Orten – mit garantiert authentischen Begegnungen mit dem »echten Wien«.

- > Einfach Einsteigen – eine Stadtführung ohne Reisegruppe
- > Alle Straßenbahnlinien & Sehenswürdigkeiten
- > Altbekanntes neu entdecken

Rückfragehinweis: **Andrea Burchhart** | Presse | Styria Buchverlage
E-Mail: andrea.burchhart@styriabooks.at | Tel.: +43 664 80 512 80 20



DER ZWÖLFER

Josefstädter Straße bis Hillerstraße

Der 12er substituiert in weiten Strecken den 2025 aufgelassenen 33er, bindet aber zusätzlich noch die neue Wohngegend auf dem Gelände des Nordbahnhofes und des Nordwestbahnhofes ein, ehe er im Stuwerviertel wieder wendet. Er startet am Lerchenfelder Gürtel bei der U-6-Station **JOSEFSTÄDTER STRASSE**. Bei der Umkehrschleife fallen uns zwei Bauwerke ins Auge: Einmal das unwiderstehliche und hoffentlich noch langlebige „Weinhaus Sittl“ mit dem Salettl namens „Pelikanstüberl“ – und als Gegenstück ebenfalls auf der Außenseite des Gürtels liegende Yppenheim, das der aus den Niederlanden stammende Offizier und Grundbesitzer Simon Peter Freiherr von Yppen (1698–1770) testamentarisch als Invalidenhaus errichten ließ.

Nach einer kurzen Fahrt auf der bürgerlichen Josefstädter Straße fahren wir ab dem „Café Hummel“ auf der Uraltrasse des 5ers weiter (ab jetzt siehe Seite 32).

Nach ein paar Schwenkern der Linienführung verharren wir gradlinig auf der **SPITALGASSE** und queren das alte Viertel des Allgemeinen Krankenhauses – deswegen der Straßennamen – sowie den Julius-Tandler-Platz. Noch nicht geklärt ist die Zukunft des Franz-Josefs-Bahnhofs, doch dafür wissen wir Bescheid über die namentliche Herkunft der daraufhin zu querenden **FRIEDENSBRÜCKE**, die in der heutigen Form im Jahre 1926 von der Firma Waagner-Biro hergestellt wurde: Der Name leitet sich vom Staatsvertrag von St. Germain im Jahre 1919 ab, der Österreich den Frieden brachte.

Am **WALLENSTEINPLATZ** verlassen wir die Route des 5ers, nun folgt eine kurvenreiche, etwas verwinkelte Weiterfahrt, welche den ehemaligen durch den Krieg zerstörten Flächen des Nordwestbahnhofes sowie des Nordbahnhofes geschuldet ist.

Vorbei am **BRIGITTAPLATZ**, dem Zentrum der Brigittenua, erreichen wir über die Jägerstraße – türkische Läden, Ramschgeschäfte, Frisöre – und via Stromstraße den legendären **HOCHSTADTPLATZ**. Bitte kurz aussteigen und weiterlesen auf Seite 90. Dann führt die Trasse über die **DRESDNER STRASSE** ein Stück in den

← Architektonische Gegensätze im Nordbahnviertel, der historische Wasserturm aus dem 19. Jahrhundert umgeben von Hochhäusern des 21. Jahrhunderts.

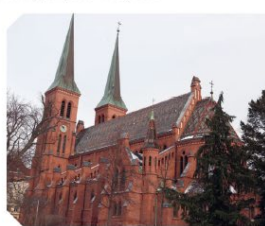
VON DER JOSEF-STADT BIS ZUM STUWERVIERTEL

12

25 Stationen
Streckenlänge: 7,2 KM
1. Fahrt: 1. September 2025
Derzeitige Streckenführung:
Seit 2025

40 Minuten

Josefstädter Straße Hillerstraße



St. Brigittas Kirchenglocken waren schon 1875 bei der Weltausstellung zu sehen.

Warum eigentlich Vorgartenstraße? Fast jedes Haus auf beiden Seiten verfügt tatsächlich noch über einen respektablen Vorgarten. Die neuen Wohnhäuser haben vorgebaute Plexiglas-kojen oder individuell gestaltete Balkonanlagen. In zehn Jahren werden wir wissen, ob die Bewohner mit den Kojen zufrieden sind.

Auf der linken Seite erkennen wir die Reste einer riesigen Autobusgarage der Gemeinde Wien mit ihren gewundenen Dachformen. Sie wurde 1949–1950 errichtet und mit dem 11. November 1982 geschlossen. Heute beherbergt sie die Filiale eines Supermarktes. Und wer sich bei der Haltestelle HAUSSTEINSTRASSE die Füße vertreten will, der muss unbedingt den nahen Rudolf-Rednar-Park besuchen, die "grüne Lunge" des ehemaligen Nordbahnhof-Areals. Für Überraschungen ist gesorgt. Allein im neuen Nordwestbahnviertel sind in den letzten Jahren an die 10.000 Wohnungen entstanden. Dazu kurz ein Blick zurück: 1995 hätte hier die EXPO stattfinden sollen, doch bei der Volksbefragung im Mai 1991 stimmt die Wiener und Wienerinnen gegen die EXPO, aber für den Bau des Kraftwerks Freudenau.

Aus: **Wien entdecken mit der Bim** von **Beppo Beyerl** und **Thomas Hofmann**, Styria 2026

Foto: Sarah Juricek

ÜBER DIE AUTOREN

Beppo Beyerl

Beppo Beyerl ist als Zentralmeidlinger seiner Heimatstadt treu geblieben, schreibt Bücher und Reportagen über die Insass:innen Wiens, aber auch über die Bewohner:innen des Auslands. Foto: Willfried Gredler-Oxenbauer



Thomas Hofmann

Thomas Hofmann ist Leiter von Bibliothek, Verlag und Archiv der GeoSphere Austria in Wien und Autor zahlreicher Publikationen zur Kulturgeschichte Wiens und Niederösterreichs. Foto: Stefan Sappert

